

Reutlinger General-Anzeiger

10.11.2014

Landesliga 3 Württemberg, Saison 2014/2015

13.Spieltag

TSG Tübingen - FC Rottenburg 1:1

[Tübingen - Rottenburg 1:1](#) – 300 Zuschauer sehen munteres Spitzen-Derby am Neckar. Beyerle: Hatten uns einen Punkt erhofft. Rene Hirschka muss früh verletzt raus

Ein Punkt, der keinem hilft

VON LUKAS SCHULT

TÜBINGEN. Die Serie ist gerissen. Stolze 593 Minuten hielten die Landesliga-Fußballer des FC Rottenburg hinten die Null, doch gestern im Spitzen-Derby beim Tabellenführer TSG Tübingen musste der neu ins Rottenburger Gehäuse beorderte Michael Geiger ein Mal hinter sich greifen. Am Ende trennten sich die beiden Teams mit einem 1:1 (0:1)-Unentschieden. »Wir hatten uns einen Punkt erhofft«, war FC-Assistent Andreas Beyerle mit der Punkteteilung zufrieden. TSG-Coach Michael Frick war ebenfalls angetan vom Spiel seiner Mannen. »Speziell in der zweiten Hälfte haben wir eine richtig gute Leistung gezeigt«, kommentierte der zurückhaltende Pädagoge.

Die Platzherren zeigten von Beginn an, warum sie ganz oben stehen. Bereits nach 40 Sekunden herrschte nach einer Ecke von Tübingens Youngster Nicolas Bok das erste Mal so etwas wie Torgefahr im Strafraum der Bischofsstädter. Nur drei Zeigerumdrehungen später tauchte TSG-Torjäger Jonas Frey allein vor Geiger auf, der aber Sieger blieb. Das Tübinger Führungstor lag förmlich in der Luft, doch es kam, wie es meistens kommt. Nach einem Foul an Steffen Reichert legte sich FC-Kapitän Björn Straub den Ball zum Freistoß zurecht und zirkelte das Spielgerät maßgenau aus 17 Metern ins linke obere Eck (20.). TSG-Schlussmann Antonio Fierravanti, der den beruflich verhinderten Stammtorhüter Stefan Baumann vertrat, konnte nur hinterher schauen.

Mit Gottschalk kommt Kreativität

Die Frick-Elf ließ sich durch das Gegentor mächtig aus dem Konzept bringen. Der Aufsteiger um seinen spielenden Übungsleiter Andre Gonsior dagegen war jetzt aufgewacht und tat mehr fürs Spiel. Gonsior selbst hatte nach 28 Minuten selbst das 2:0 auf dem Fuß, doch der erfahrene Leitwolf drosch das Leder über den Tübinger Querbalken. Die in blau und weiß spielenden Platzherren fanden schnell wieder zurück in die Spur, auch weil sich der Gegner zum Ende der ersten Hälfte zu sehr auf der Führung ausruhte. Kurz vor dem Pausenpfiff hatten die Tübinger den Torschrei bereits auf den Lippen, doch der Schuss von Lars Lack wurde noch von einem Rottenburger Verteidiger von der Linie gekratzt. In Durchgang zwei verstärkte sich die TSG-Dominanz weiter. Erst setzte Fedor Luib eine Direktabnahme

neben das Gehäuse (50.), nur neun Minuten später hatte Frey die Riesengelegenheit zum Ausgleich. Nach toller Kombination im Mittelfeld steckte Oliver Lapaczinski den Ball zu Frey durch, der FC-Keeper Geiger mit einem Heber überlisten wollte, doch der Ball verfehlte sein Ziel um Zentimeter. Die Tübinger Spielanlage ist derzeit bemerkenswert. Alle Spielzüge wirken einstudiert und die Elf ist optimal eingespielt und aufeinander abgestimmt. Doch was nützt das, wenn der Torerfolg fehlt.

Je länger die Partie dauerte, umso nervöser wurde auch TSG-Assistent Goran Divljak an der Seitenlinie. Am Ende wendete sich doch noch alles zum Guten aus Sicht der TSG. Zehn Minuten vor dem Ende bescherte Bok den Frick-Schützlingen einen Zähler. Die Punkteteilung hilft aber keinem so recht weiter. Beide Teams rutschten in der Tabelle zwei Plätze nach unten. (GEA)